

Eurostat-Jahrbuch 2006/07

Eine Fundgrube statistischer Informationen

Wie groß ist der Anteil übergewichtiger oder fettleibiger Menschen an der Bevölkerung? Wie viele Fremdsprachen lernen die Schüler in der EU? In welchen Mitgliedstaaten sind Benzin und Diesel am teuersten? Wie viel Abfall erzeugen wir je Einwohner? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt die 11. Ausgabe des statistischen Jahrbuchs¹, das von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlicht wird.

Das Eurostat-Jahrbuch 2006/07 enthält fast 400 Tabellen, Abbildungen und Karten, die durch Informationen zur europäischen Politik, Erläuterungen statistischer Begriffe und weitere nützliche Informationen ergänzt werden. Es veranschaulicht die Entwicklung wichtiger Schlüsselindikatoren in der **EU25**, der **Eurozone**, den **Mitgliedstaaten** und den **Kandidatenländern** in den letzten elf Jahren. Auch Daten für die **EFTA-Länder**, die **USA** und **Japan** wurden einbezogen, soweit sie vorliegen. Das Jahrbuch vermittelt den Nutzern der amtlichen Statistik einen Überblick über die Fülle der Informationen, die auf der Eurostat-Webseite² zur Verfügung stehen.

Das Jahrbuch 2006/07 umfasst vierzehn Kapitel. Einer Übersicht der Dienste, die von Eurostat angeboten werden, folgt das erste Kapitel mit dem Schwerpunkt Energiebereich. Die übrigen Kapitel decken alle wichtigen Statistikgebiete ab: Bevölkerung, Bildung, Gesundheit, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, internationaler Handel, Industrie und Dienstleistungen, Wissenschaft und Technologie, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, die Regionen Europas und zuletzt ein Kapitel das den Bereich Statistik mit der Europäischen Politik verbindet. Ein Anhang mit einem nützlichen Glossar und ausführlichen Angaben zu den verwendeten Systematiken schließlich rundet die Informationen ab. Die Druckfassung des Eurostat-Jahrbuchs ist mit einer CD-ROM versehen, die das Jahrbuch im PDF-Format sowie die Tabellen und Abbildungen in Excel enthält.

Die in dieser Pressemitteilung vorgestellten Tabellen sollen die Vielfalt der Jahrbuch-Daten veranschaulichen.

Bevölkerungsanteil der Fettleibigen liegt in den Mitgliedstaaten zwischen rund einem Viertel und weniger als 10%

Legt man den Body Mass Index³ (BMI) zugrunde, so waren rund die Hälfte aller Männer in **Griechenland** und **Österreich** (jeweils 50,8%) sowie in **Deutschland** (48,0%) übergewichtig³, ebenso rund ein Drittel aller Frauen in **Griechenland** (36,5%), dem **Vereinigten Königreich** (33,6%) und **Portugal** (32,4%). Die niedrigsten Prozentsätze übergewichtiger Männer wiesen **Lettland** (32,5%), **Estland** (33,4%) und **Frankreich** (35,1%) aus, bei den übergewichtigen Frauen waren es **Österreich** (20,3%), **Frankreich** (21,2%) und die **Slowakei** (22,4%). In allen Mitgliedstaaten war der Bevölkerungsanteil der Übergewichtigen bei den Männern höher als bei den Frauen.

Rund ein Viertel der Männer in **Malta** (25,1%) waren fettleibig³, an zweiter Stelle folgte das **Vereinigte Königreich** (22,3%). Bei den Frauen waren die Anteile der Fettleibigen am höchsten im **Vereinigten Königreich** (23,0%) und in **Deutschland** (21,7%). Die niedrigsten Anteile fettleibiger Männer verzeichneten **Rumänien** (7,7%) und die **Niederlande** (7,9%), bei den Frauen waren es **Italien** (7,9%) und **Österreich** (8,6%). In der Hälfte der Mitgliedstaaten gab es mehr fettleibige Männer als fettleibige Frauen.

Übergewicht und Fettleibigkeit, in % der Bevölkerung ab 15 Jahren*

	Übergewicht (BMI 25-29,9)		Fettleibigkeit (BMI 30 oder mehr)	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Belgien	37,4	24,4	10,3	11,8
Bulgarien	38,8	28,8	11,3	13,5
Tschechische Republik	42,8	30,4	13,5	15,3
Dänemark	39,8	24,8	9,8	9,1
Deutschland	48,0	31,3	18,8	21,7
Estland	33,4	28,7	9,3	16,7
Irland	42,2	26,7	15,1	11,8
Griechenland	50,8	36,5	10,6	10,8
Spanien	44,1	27,8	13,0	13,5
Frankreich	35,1	21,2	9,4	9,2
Italien	40,6	23,5	8,3	7,9
Zypern	41,0	26,9	12,9	11,8
Lettland	32,5	27,3	11,5	19,0
Litauen	41,1	26,4	16,3	15,8
Luxemburg	:	:	:	:
Ungarn	38,7	29,6	19,7	18,1
Malta	40,5	29,1	25,1	21,2
Niederlande	39,4	27,3	7,9	9,9
Österreich	50,8	20,3	8,6	8,6
Polen	37,6	26,5	10,3	12,4
Portugal	41,8	32,4	13,4	15,9
Rumänien	38,1	28,6	7,7	9,5
Slowenien	43,3	29,7	12,6	12,0
Slowakei	44,3	22,4	13,5	15,0
Finnland	42,8	31,3	14,7	14,5
Schweden	40,2	27,3	10,5	9,6
Vereinigtes Königreich**	43,9	33,6	22,3	23,0

* Quelle: Nationale Gesundheitserhebungen (Health Interview Surveys, HIS), je nach Mitgliedstaat, Daten von 2000-2003, mit Ausnahme von Estland und Polen: 1996, Deutschland: 1998 und Portugal: 1999. Österreich hat das Haushaltspanel der Europäischen Gemeinschaft als Datenquelle (Daten von 2001). Die Methodik kann zwischen den Mitgliedstaaten geringfügig abweichen.

** UK: nur England.

: Daten nicht verfügbar

Englisch als Fremdsprache wird von 85% der Sekundarschüler in der EU27 gelernt

In der **EU27** lernten 2004 die Schüler der Sekundarstufen I und II im Durchschnitt 1,4 Fremdsprachen. Die Spanne reichte von 0,6 Sprachen je Schüler im **Vereinigten Königreich** bis hin zu 2,6 in **Luxemburg** und den **Niederlanden**.

85% der Schüler im Sekundarbereich I und II lernten in der **EU27** im Jahr 2004 Englisch. In allen Mitgliedstaaten, aus denen Daten vorliegen, war Englisch die von den Schülern der Sekundarstufen I und II am häufigsten gelernte Fremdsprache, mit Ausnahme von **Luxemburg**, wo Französisch und Deutsch häufiger unterrichtet wurden. Der Anteil der Englisch lernenden Schüler lag zwischen 100% in **Schweden** und 99% in **Dänemark** und **Finnland** und 61% in **Ungarn**, 63% in **Luxemburg** und 69% in der **Slowakei** und **Bulgarien**.

23% der Schüler in der **EU27** lernten Französisch als Fremdsprache und 17% Deutsch. Am höchsten war der Anteil der Schüler, die Französisch als Fremdsprache lernten, in **Luxemburg** (99%), **Rumänien** (86%) und **Irland** (68%), während der Anteil der Schüler, die Deutsch als Fremdsprache am häufigsten lernten, in **Luxemburg** (99%), **Dänemark** (85%) und **Ungarn** (47%) am höchsten war.

Fremdsprachen im Unterricht der Sekundarstufen I und II

	Durchschnittliche Zahl der erlernten Fremdsprachen je Schüler		Fremdsprachen und Anteil (%) der Schüler, die sie 2004 lernten:		
	2000	2004	Englisch	Französisch	Deutsch
EU27	1,2	1,4	85,0	22,6	16,7
EU25	1,2	1,3	84,9	19,2	16,8
Belgien*	1,7	1,7	69,5	52,0	14,8
Bulgarien	1,3	1,4	69,3	13,0	23,4
Tschechische Republik	1,2	1,2	75,8	4,8	38,2
Dänemark	1,9	2,1	99,1	14,9	84,5
Deutschland	1,2	1,2	94,2	23,3	-
Estland	2,1	2,1	92,3	3,7	30,2
Irland	1,0	1,0	-	67,6	21,0
Griechenland	:	1,6	96,9	39,1	20,2
Spanien	1,4	1,4	97,3	36,6	2,0
Frankreich	1,6	1,2	96,5	-	18,4
Italien	1,2	1,3	88,4	30,5	5,4
Zypern	2,0	1,7	88,4	63,7	2,6
Lettland	1,6	1,7	95,2	1,5	24,6
Litauen	1,7	1,7	85,3	5,0	27,8
Luxemburg**	2,6	2,6	63,2	99,1	99,1
Ungarn	0,9	1,1	60,8	3,2	47,0
Malta	2,0	1,9	88,8	36,9	7,0
Niederlande	:	2,6	:	:	:
Österreich	1,2	:	:	:	-
Polen	1,6	1,4	79,6	5,8	46,0
Portugal	:	:	:	:	:
Rumänien	1,9	1,9	91,7	86,0	11,3
Slowenien	1,3	1,3	84,7	3,6	37,6
Slowakei	1,2	1,3	68,9	4,2	46,7
Finnland	2,5	2,4	99,1	12,8	26,3
Schweden	1,8	1,8	100,0	19,1	29,7
Vereinigtes Königreich***	:	0,6	-	34,4	13,9

* Mit Ausnahme der deutschsprachigen Gemeinschaft.

** Alle anderen Sprachen als Luxemburgisch gelten als Fremdsprachen.

*** UK: Die Zahlen beruhen auf Prüfungsdaten und könnten daher unterschätzt sein.

: Daten nicht verfügbar.

Starke Schwankungen der Benzinpreise innerhalb der EU

Selbst wenn die Benzinpreise seit der zweiten Hälfte von 2005 fluktuiert haben, spiegelt der Vergleich von Preisniveaus die starken Schwankungen der Benzinpreise in der EU wider. In der zweiten Hälfte 2005, gingen die Preise (Verbraucherpreise an den Tankstellen) für bleifreies Superbenzin (Euro-Super 95) einschließlich Steuern von 0,83 Euro je Liter in **Lettland** bis 1,40 Euro in den **Niederlanden**. Die Preise für Dieselkraftstoff lagen zwischen 0,83 Euro je Liter in **Estland** und 1.35 Euro im **Vereinigten Königreich**.

Der Anteil der Steuern bei dem Preis des bleifreien Superbenzins war am niedrigsten in **Zypern** (47,4%) und **Litauen** (48,0%) und am höchsten im **Vereinigten Königreich** (68,1%) und **Finnland** (66,9%). Für Dieselkraftstoff war der Anteil der Steuern am niedrigsten in **Zypern** (41,7%) und **Griechenland** (43,2%) und am höchsten im **Vereinigten Königreich** (65,7%) und **Deutschland** (56,2%).

**Preise für bleifreies Superbenzin (Euro-Super 95) und Dieselkraftstoff
in der zweiten Hälfte 2005, in Euro/Liter, einschließlich aller Steuern**

	Bleifreies Superbenzin (Euro-Super 95)		Dieselkraftstoff	
	Preis	Steueranteil in %	Preis	Steueranteil in %
Belgien	1,29	63,2	1,05	52,2
Bulgarien	:	:	:	:
Tschechische Republik	0,98	55,9	0,98	49,7
Dänemark	1,25	63,3	1,05	54,8
Deutschland	1,26	65,7	1,11	56,2
Estland	0,84	49,3	0,83	44,8
Irland	1,05	59,4	1,05	52,3
Griechenland	0,94	48,2	0,93	43,2
Spanien	1,00	54,1	0,93	45,9
Frankreich	1,20	65,5	1,07	55,5
Italien	1,25	61,9	1,13	53,1
Zypern	0,89	47,4	0,87	41,7
Lettland	0,83	48,3	0,84	43,4
Litauen	0,88	48,0	0,87	53,2
Luxemburg	1,08	54,2	0,88	43,4
Ungarn	1,10	59,1	1,07	53,4
Malta	0,89	50,1	0,85	44,0
Niederlande	1,40	63,6	1,05	52,2
Österreich	1,07	56,4	0,99	48,1
Polen	1,02	57,3	0,93	49,1
Portugal	1,20	61,9	0,98	49,3
Rumänien	:	:	:	:
Slowenien	0,94	55,1	0,93	49,4
Slowakei	0,98	56,7	0,99	53,6
Finnland	1,20	66,9	0,97	51,0
Schweden	1,23	62,9	1,10	55,1
Vereinigtes Königreich	1,29	68,1	1,35	65,7

Quelle: Eurostat und die Generaldirektion Energie und Verkehr.

: Daten nicht verfügbar.

Mehr als 500 Kilogramm Abfall je Einwohner im Jahr 2004 in der EU27

Das Aufkommen an Siedlungsabfällen ist die Abfallmenge, die von den Kommunen oder in deren Auftrag gesammelt und im System der Abfallwirtschaft beseitigt wird. Es bezieht auch Schätzungen des ähnlichen Abfallaufkommens in Gebieten ein, die nicht durch das kommunale Abfallsammlungssystem abgedeckt werden. Siedlungsabfällen in der **EU27** betragen im Jahr 2004 518 kg je Einwohner, wobei **Irland** (753 kg), **Zypern** (739 kg), **Dänemark** und **Luxemburg** (je 696 kg) die höchsten Mengen verzeichneten.

Die Deponierung ist nach wie vor die häufigste Art der Abfallbehandlung: 2004 wurden in der **EU27** je Einwohner 243 kg Siedlungsabfälle in Deponien entsorgt. Die meisten Siedlungsabfälle je Einwohner wurden in **Zypern** (659 kg), **Malta** (569 kg), **Irland** (451 kg) und dem **Vereinigten Königreich** (419 kg) deponiert. Die wenigsten Abfälle je Einwohner kamen in den **Niederlanden** (11 kg), **Dänemark** (31 kg), **Schweden** (42 kg) und **Belgien** (47 kg) auf die Deponien.

88 kg Siedlungsabfälle je Einwohner wurden 2004 in der **EU27** verbrannt. Viele Mitgliedstaaten haben keine Müllverbrennungsanlagen. Die meisten Abfälle je Einwohner wurden in **Dänemark** (379 kg), **Luxemburg** (260 kg) und **Schweden** (217 kg) verbrannt.

Siedlungsabfälle, in kg je Einwohner, 2004

	Aufkommen an Siedlungsabfällen:	Art der Behandlung der Siedlungsabfälle*:	
		Deponierung	Verbrennung
EU27	518	243	88
EU25	525	238	94
Belgien	465	47	154
Bulgarien	471	396	0
Tschechische Republik	278	222	39
Dänemark	696	31	379
Deutschland	587	104	144
Estland	449	283	0
Irland	753	451	0
Griechenland	433	397	0
Spanien	608	309	32
Frankreich	544	203	183
Italien	538	306	61
Zypern	739	659	0
Lettland	311	259	12
Litauen	366	334	0
Luxemburg	696e	127e	260e
Ungarn	454	294	14
Malta	624	569	0
Niederlande	625	11	202
Österreich	627	126	136
Polen**	256	241	1
Portugal	436	291	95
Rumänien	378	305	0
Slowenien	417	313	8
Slowakei	274	222	34
Finnland	455	273	45
Schweden	464	42	217
Vereinigtes Königreich	605	419	49

* Recycling ist nicht einbezogen.

** Polen: Die Zahlen geben nur die Menge der gesammelten Siedlungsabfälle wieder.

e geschätzt

Die Daten in dieser Tabelle wurden aktualisiert um die Revisionen, die seit dem Entstehen der Veröffentlichung vorgeführt wurden, zu berücksichtigen.

1. „Europa in Zahlen - Eurostat-Jahrbuch 2006/07“, 30 EUR (ohne MwSt). Die deutsche und die französische Fassung des Jahrbuchs werden in Kürze zur Verfügung stehen. In dieser Ausgabe des Jahrbuchs ist weder der Beitritt Bulgariens und Rumäniens zur Europäischen Union noch der Beitritt Sloweniens zur Eurozone Anfang 2007 berücksichtigt, da die Daten im Juni und Juli 2006 extrahiert und analysiert wurden.
2. <http://ec.europa.eu/eurostat>
3. Der BMI (Body Mass Index) ist das Verhältnis zwischen dem Körpergewicht in Kilogramm und dem Quadrat der Körpergröße in Metern. Übergewichtig sind Personen mit einem BMI zwischen 25 und 29,9. Fettleibig sind Personen mit einem BMI von 30 oder mehr.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
BECH-Gebäude
L-2920 Luxemburg

Tel: +352-4301-33 444
Fax: +352-4301-35 349
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:
<http://ec.europa.eu/eurostat>